

»Seit jeher vereinen Heilige zweierlei Gestalt in sich: Sie sind Mittlerwesen zwischen dem Möglichen und dem Idealen, dem Irdischen wie dem Himmlischen, und das macht sie gleichermaßen zugänglich wie entrückt. Sie starten wie wir ins Leben und landen am Ende vielleicht woanders.« So beschreibt Patrik Schwarz 2021 in der ZEIT sein Erlebnis mit einem imaginären Gedenkort für Sophie Scholl in München. Wie sehen heutige Gedenkort moderner Heiliger aus? Welche Personen verstehen wir im 20. und 21. Jahrhundert als »heilig«, und wie hat sich die dazu gehörende Memorialkultur mit den entsprechenden Orten und Räumen entwickelt und präsentiert? Ausgehend von der christlichen Tradition der Heiligen-Verehrung sollen die Erinnerungskulturen und ihre entsprechenden Gedenkort seit dem Mittelalter hergeleitet und dann in eine Gegenüberstellung zum Heiligen-Verständnis und Raumkult der Moderne und der heutigen Zeit gesetzt werden. Hier wird der Zeitgeschichte entsprechend ein besonderer Schwerpunkt auf die Zeit des Nationalsozialismus und der Shoa und des damit einhergehenden Märtyrergedenkens gelegt. Für die heutige Zeit erweitert sich der Betrachtungsrahmen um Menschenrechtler wie z. B. den jüngst ermordeten Alexej Nawalny. Auch hier stellt sich die Frage, wie ein aktueller Gedenkort für diese »Heiligen« und ihren Einsatz für andere aussehen könnte.

In Block 2 liegt der Schwerpunkt auf den gesellschaftlichen Praktiken des Umgangs mit Gedenkort moderner Heiliger.

Im Abendvortrag wird Prof. Dr. Anna Minta über Frauenbilder und Heilige im Linzer Mariendom referieren.

Sie sind herzlich eingeladen!

Prälat Dr. Peter Klasvogt Prof. Dr. Stefanie Lieb
Akademiedirektor Studienleiterin

Referierende:

Prof. Dr. Stefanie Lieb, Studienleiterin, Universität zu Köln
Studierende des Kunsthistorischen Instituts der Universität zu Köln
Prof. Dr. Anna Minta, Kath. Privatuniversität Linz

Literatur zum Thema:

Hans-Rudolf Meier, Marion Wohlleben (Hg.): *Bauten und Orte als Träger von Erinnerung. Die Erinnerungsdebatte und die Denkmalpflege.* Zürich 2000; Stefanie Endich u.a. (Hg.): *Christenkreuz und Hakenkreuz. Kirchenbau und sakrale Kunst im Nationalsozialismus.* Berlin 2008; Christoph Markschies, Hubert Wolf (Hg.): *Erinnerungsorte des Christentums.* München 2010; Kai Kappel, Matthias Müller, Felicitas Janson (Hg.): *Moderne Kirchenbauten als Erinnerungsräume und Gedächtnisorte.* Regensburg 2010;

Maja Galle: *Der Erzengel Michael in der deutschen Kunst des 19. Jahrhunderts.* München 2002; Astrid Ertl: *Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung.* Stuttgart, Weimar 2005, 4. Aufl. 2017; Sarah Thieme: *Nationalsozialistischer Märtyrerkult. Sakralisierte Politik und Christentum im westfälischen Ruhrgebiet (1929-1939).* Frankfurt a.M., New York 2017; Mirjam Wenzel u.a. (Hg.): *Architekturen des Überlebens. Reflexionen zur Ausstellung »Hideouts« von Natalia Romik.* Ausst.-Kat. Jüdisches Museum Frankfurt. Berlin 2024.

Programm

Freitag, 31. Januar 2025

- 10:00 Uhr Einführung in das Thema:
Gesellschaftliche Praktiken der Schaffung, Vernachlässigung, Wiederentdeckung und des Missbrauchs von Gedenkort moderner Heiliger – Versuch einer einführenden Systematik
Prof. Dr. Stefanie Lieb
- 10:30–12:00 Uhr **Player Politik/Kirche**
Wilhelmismus:
-Erzengel Michael als Nationalheiliger der Deutschen und das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig
Nationalsozialismus:
-Sakrale Orte des NS-Märtyrerkultes im Ruhrgebiet
- 12:15 Uhr Mittagessen
- 13:15–14:45 Uhr **Nachkriegszeit West**
-Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirchen in NRW
-Die Gedenkstätte für neuzeitliche Märtyrer in der Krypta des Xantener Doms, 1966
- 14:45 Uhr Kaffeepause
- 15:15–16:45 Uhr **DDR-Revolution 1989:**
-»Wir sind das Volk«, Die Nikolaikirche in Leipzig als Gedenkort der DDR-Revolution 1989, Darstellung im Film »Nikolaikirche« (1995)
- Player Denkmalpflege**
Nationalsozialismus
-Vom schwierigen Umgang mit nationalsozialistischer Sakralbau-Ausstattung (am Bsp. der Martin-Luther-Gedächtniskirche in Berlin-Mariendorf, erbaut 1935)

- 16:45 Uhr Pause
- 17:15–18:00 Uhr Diskussion
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:00-20:30 Uhr Abendvortrag:**
»LichtSchattenDasein« – Frauenbilder im Linzer Mariendom
Prof. Dr. Anna Minta, Kath. Privatuniversität Linz (angefragt)

Samstag, 01. Februar 2025

- ab 08:00 Uhr Frühstück
- 09:00-10:30 Uhr **2000er**
-Rekonstruktion als Vergessen? Die Entfernung der Kölner Domplombe als Kriegswunde zum Papstbesuch 2006
Aktuell
-Zwischen Verdrängung und Musealisierung: Die langwierige Planung des Mi-Qua in Köln als Ort des jüdischen Gedenkens
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 11:00-12:30 Uhr **Player Bürgerengagement**
-Gedenkorte Alexei Nawalyns in Russland und Europa nach seiner Ermordung am 15./16.02.2024
-Die Ausstellung »Hideouts – Architekturen des Überlebens« von Natalia Romik (2024) als Erinnerungsort für versteckte jüdischer Menschen in Polen und der Ukraine während des Zweiten Weltkriegs
- 12:30 Uhr Mittagessen und Ende der Tagung

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Stefanie Lieb, Studienleiterin
Tagungssekretariat für diese Tagung:
Manuela Siepmann, Telefon: 02304 477-153, siepmann@akademie-schwerte.de
Montag bis Donnerstag, 08:00–12:00 Uhr
Freitag, 08:00–11:30 Uhr

TG.-NR.: Q05SCCB002

Ihre Anmeldung erbitten wir unter Verwendung des beiliegenden Formulars an die Katholische Akademie Schwerte oder auf elektronischem Weg direkt über den Programmbaustein unserer Homepage unter www.akademie-schwerte.de

Anmeldeschluss: 16. Januar 2024

Bestätigung:

Wir bestätigen die Annahme Ihrer Anmeldung. Reisen Sie bitte nicht an, wenn Sie ohne Bestätigung geblieben sind.

Kosten:

Teilnahmebeitrag pro Person

– inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen und Unterkunft:

EZ 130 / DZ 111,75 €

– inkl. Verpflegung, Seminarunterlagen, ohne Unterkunft:

81 €

– für Studierende im DZ (Aufwandsentschädigung): 45 €

Teilleistungen, die nicht in Anspruch genommen werden, können nicht abgezogen werden, weil die Berechnungen auf einer Pauschalkalkulation beruhen.

Ausfallkosten:

– bei Rücktritt 13 bis 2 Tage vor Veranstaltungsbeginn: 80%

– bei späterem Rücktritt/Nichtteilnahme/vorzeitigem Beenden der Teilnahme: 100 %

Stornierungen sind ausschließlich an das zuständige Tagungssekretariat zu richten und bedürfen der Schriftform.

Zahlungsweise:

Über den Teilnahmebeitrag erhalten Sie nach Veranstaltungsende eine Rechnung.

Datenschutzinformationen:

Informationen zu unserer Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie unter: <https://www.kefb.de/datenschutz>

Katholische Akademie Schwerte

Bergerhofweg 24, 58239 Schwerte
Telefon: 02304 477-0, Telefax 02304 477-599
info@akademie-schwerte.de
www.akademie-schwerte.de

Träger der Einrichtung:



Kooperationspartner:



Gedenkorte moderner Heiliger

2 Gesellschaftliche Praktiken

Offenes universitäres Blockseminar

31. Januar – 01. Februar 2025



Katholische Akademie
Schwerte